

Protokoll über die Sitzung des Rates

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 12.06.2019
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:08 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal 128

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Tobias Gerdesmeyer

Ratsvorsitzender

Herr Norbert Bockstette

Ratsmitglieder

Herr Tobias Beckhelling

Herr Stephan Blömer

Herr Walter Bokern

Herr Frank Bruns

Frau Manuela Deux

Herr Christian Fahling

Frau Margarete Godde

Herr Norbert Hinzke

Herr Ralf Kache

Frau Silvia Klee

Frau Stefanie Kröger

Herr Fabio Maier

Herr Walter Mennewisch

Herr Reinhard Mertineit

Herr Christian Meyer

Herr Dr. Lutz Neubauer

Herr Franziskus Pohlmann

Herr Clemens-August Röchte

Herr Konrad Rohe

Herr Paul Sandmann

Frau Julia Sandmann-Surmann

Herr Thomas Schlarmann

Frau Elsbeth Schlärmann

Herr Walter Sieveke

Herr Holger Teuteberg

Frau Brigitte Theilen

Frau Henrike Theilen

Herr Peter Willenborg

Herr Michael Zobel

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Gleichstellungsbeauftragte Rebecca
Fischer

bis TOP 1.1.1 nicht öffentlich

Verwaltung

Herr Gert Kühling
Herr Bernd Kröger
Frau Cornelia Espelage
Herr Hermann Theder
Herr Sebastian Wolke

Abwesend:

Ratsmitglieder

Herr Evren Demirkol
Herr Eckhard Knospe
Frau Christina Renner
Herr Lukas Runnebom
Herr Ali Yilmaz

Tagesordnung:**Öffentlich**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls von der Sitzung am 06.03.2019
3. Bericht des Bürgermeisters über Verwaltungs- und kommunalpolitische Angelegenheiten
4. Beschlussvorlagen des Verwaltungsausschusses
 - 4.1. Vorschläge des Verwaltungsausschusses
 - 4.1.1. Bildung eines Gremiums für den Vorschlag zur Verleihung des Nieberding-Schildes im Jahre 2019
Vorlage: 10/001/2019
 - 4.2. Empfehlungen des Bauausschusses
 - 4.2.1. Bebauungsplan Nr. 180 für den Bereich zwischen „Josefstraße und Zur Freilichtbühne“
 - a) Beratung der während der öffentlichen Auslegung gem. § 13a i. V. m. § 13 Abs. 2 und 3 Satz 1 BauGB vorgetragenen Anregungen
 - b) Satzungsbeschluss
 Vorlage: 61/012/2019
 - 4.2.2. Straßenbenennung für den Bereich des Bebauungsplanes Nr. 146 B "Westlich der Jägerstraße"
Vorlage: 60/019/2019
 - 4.3. Empfehlungen des Finanzausschusses
 - 4.3.1. Erweiterung des Industriemuseums Lohne - Zuschussantrag der Stiftung IndustrieMuseum Lohne
Vorlage: 20/017/2019
 - 4.3.2. Antrag des Schützenvereins Lohne e. V. auf Bezuschussung des elektronischen Umbaues der Schießstände 1 - 4
Vorlage: 20/022/2019
 - 4.3.3. Neufassung der Kriterien für die Vergabe städtischer Wohnbaugrundstücke
Vorlage: 23/008/2019
 - 4.3.4. Neufassung der Feuerwehrgebührensatzung
Vorlage: 20/015/2019
 - 4.3.5. Überörtliche Prüfung durch den Nds. Landesrechnungshof - Personaleinsatz in den Aufgabenbereichen Personalservice, Kämmerei und Kasse
Vorlage: 20/027/2019
5. Anträge, Anfragen und Anregungen
 - 5.1. Anfrage des Ratsherrn Pohlmann hinsichtlich der Verlagerung des Familia-

Marktes

6. Einwohnerfragestunde

Öffentlich

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Ratsvorsitzender Bockstette eröffnete die Sitzung und begrüßte die Zuhörer. Er stellte fest, dass die Ratsmitglieder ordnungsgemäß durch Einladung vom 04.06.2019 einberufen wurden. Die Tagesordnung zu Teil A der Sitzung wurde öffentlich in der Oldenburgischen Volkszeitung bekannt gegeben. Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

Zur Tagesordnung beantragte ein Sprecher der SPD-Fraktion, den Tagesordnungspunkt 1.2.1. Veräußerung eines Grundstücks an der Kastanienstraße im öffentlichen Teil der Sitzung zu beraten.

Stadtkämmerer Theder wies auf persönliche Angaben der Betroffenen zu individuellen Absichten und Gestaltungen hin, weswegen die Verwaltung eine Beratung in nicht öffentlicher Sitzung für notwendig hält.

Eine Verschiebung der Tagesordnungspunkte in den öffentlichen Teil der Sitzung wurde mit 11 Jastimmen bei 20 Neinstimmen abgelehnt und die Tagesordnung festgestellt.

2. Genehmigung des Protokolls von der Sitzung am 06.03.2019

Ratsherr Willenborg wies auf seine nach Erhalt des Protokollentwurfs geäußerte Kritik an den Ausführungen zu TOP 4.2.3. Änderung der Sportförderrichtlinien hin und kritisierte, dass eine Änderung des Protokolls bis zur Sitzung nicht vorgelegen habe. Hierzu wurde verwaltungsseitig auf eine Änderung der Protokollformulierung hingewiesen, die in der Sitzung vorgestellt und bei Zustimmung des Rates in das Protokoll eingearbeitet werden sollte. Da diese Formulierung im Vorfeld dem Ratsmitglied Willenborg nicht zur Verfügung gestellt worden war, sprach sich der Rat dafür aus, dieses zunächst zu veranlassen und eine Genehmigung des Protokolls mit der dann eingefügten Änderung in der nächsten Sitzung am 23.10.2019 vorzunehmen.

zurückgestellt
Ja-Stimmen: 31

3. Bericht des Bürgermeisters über Verwaltungs- und kommunalpolitische Angelegenheiten

Bürgermeister Gerdsmeyer hielt folgenden Bericht: siehe Anlage

Über den darin enthaltenen Verlauf der Wahlen am 26.05.2019 berichtete Wahlleiter Kühling.

4. Beschlussvorlagen des Verwaltungsausschusses

4.1. Vorschläge des Verwaltungsausschusses

4.1.1. Bildung eines Gremiums für den Vorschlag zur Verleihung des Nieberding-Schildes im Jahre 2019 Vorlage: 10/001/2019

Stadtamtsrätin Espelage berichtete von den Vorberatungen und stellte das sich daraus ergebende Gremium zur Verleihung des Nieberding-Schildes 2019 mit der Bitte um Zustimmung vor.

Bürgermeister Gerdesmeyer nahm an der Abstimmung wegen persönlicher Betroffenheit nicht teil.

Beschluss:

Dem Gremium für den Vorschlag zur Verleihung des Nieberding-Schildes im Jahr 2019 gehören an:

Tobias Gerdesmeyer, Ahornstr. 11,
Heinz Deters, Birnenweg 26,
Benno Dräger, Overbergstr. 14,
Albert Sieve, Brunsweg 1,
Maria Fortmann, Zerhusener Str. 26,
Stefan Heitlage, Lessingstr. 1,
Thomas Kossen, Siebengestirn 8,
Elisabeth Themann, Bruchweg 14,
Christina Renner, Märschendorfer Str. 11,
Evren Demirkol, Kolpingstr. 12.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 28 , Enthaltungen: 2

4.2. Empfehlungen des Bauausschusses

- 4.2.1. Bebauungsplan Nr. 180 für den Bereich zwischen „Josefstraße und Zur Freilichtbühne“**
a) Beratung der während der öffentlichen Auslegung gem. § 13a i. V. m. § 13 Abs. 2 und 3 Satz 1 BauGB vorgetragenen Anregungen
b) Satzungsbeschluss
Vorlage: 61/012/2019

Bauausschussvorsitzender Bokern berichtete von der Vorberatung. Der Rat stimmte dem Vorschlag des Verwaltungsausschusses zu.

Beschluss

- a) Den Vorschlägen der Verwaltung zur Behandlung der während der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden vorgetragenen Stellungnahmen unter Abwägung der öffentlichen und privaten Belange wird zugestimmt.
b) Der Bebauungsplan Nr. 180 für den Bereich zwischen „Josefstraße und Zur Freilichtbühne“ sowie die Begründung hierzu wird als Satzung beschlossen.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 28 , Nein-Stimmen: 3

- 4.2.2. Straßenbenennung für den Bereich des Bebauungsplanes Nr. 146 B "Westlich der Jägerstraße"**
Vorlage: 60/019/2019

Ausschussvorsitzender Bokern berichtete von der Vorberatung. Der Rat stimmte dem Vorschlag des Verwaltungsausschusses zu.

Beschluss:

Die Planstraße A wird aufgrund der Verlängerung der Straße aus dem Baugebiet 146 A auch mit Pariser Straße benannt. Die Planstraße B wird mit Lothringer Straße und die Planstraße C in Burgunder Straße benannt.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 30 , Enthaltungen: 1

4.3. Empfehlungen des Finanzausschusses**4.3.1. Erweiterung des Industriemuseums Lohne - Zuschussantrag der Stiftung IndustrieMuseum Lohne
Vorlage: 20/017/2019**

Finanzausschussvorsitzender Sieveke berichtete von der Vorberatung.

Ein Sprecher der Ratsgruppe LOHNER-DIE LINKE kritisierte die Kosten. Seiner Auffassung nach sollten die Mittel anders eingesetzt werden, um den Anforderungen der Zukunft der nachwachsenden Generationen durch nachhaltige Investitionen zu begegnen. Er wies auf Folgekosten einer baulichen Erweiterung, den seiner Meinung nach nicht vorhandenen Bedarf und die Nutzung durch eine bestimmte Klientel hin.

Der Sprecher der CDU-Fraktion bezeichnete das Industriemuseum als kulturelles Juwel Lohnes, dessen Zukunftsfähigkeit unterstützt werden solle. Zu den Kosten erinnerte er an eine zuvor vom Industriemuseum vorgetragene größer dimensionierte Variante, die mit Blick auf die Kosten überarbeitet und mit der nunmehr verkleinerten Variante sowohl die Interessen des Museums als auch den Wunsch einer Kostenbegrenzung berücksichtigt.

Eine Sprecherin der SPD-Fraktion bezeichnete das Industriemuseum Lohne als Aushängeschild der Stadt. Dem Zuschussantrag werde daher zugestimmt. Gleichzeitig mahnte sie an, zukünftig mehr Mittel für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung zu stellen.

Ein anderer Sprecher der Ratsgruppe LOHNER-DIE LINKE stimmte den Ausführungen seiner Vorredner zu, sprach sich aber dennoch für die geplante Erweiterung des Industriemuseums aus.

Auf Anfrage erläuterte Bürgermeister Gerdsmeyer, dass die sich durch die Erweiterung ergebenden höheren Unterhaltungskosten im Rahmen der künftigen Haushaltsplanung berücksichtigt werden.

Beschluss:

Die Stadt Lohne bezuschusst die durch die Stiftung für das Industrie Museum Lohne geplante Erweiterung des Industriemuseums Lohne mit einem Betrag von 75 %, maximal jedoch 1.200.000 €. Bedingung ist, dass vor Baubeginn die Finanzierung der Maßnahme sichergestellt ist.

Es ist sicherzustellen, dass die Stadt Lohne den Vortragsraum an ca. vierzehn Tagen pro Jahr für eigene Veranstaltungen kostenfrei nutzen kann.

Für Planungszwecke kann ein Teilbetrag von bis zu 60.000 € für die HOAI-Leistungsphasen 1 bis 3 abgerufen werden, auch wenn die Finanzierung noch nicht abschließend gesichert ist.

Die Gelder sind in der künftigen Haushaltsplanung bereitzustellen. Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Stiftung für das Industrie Museum Lohne die Vorplanungen zu begleiten.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 29 , Nein-Stimmen: 2

4.3.2. Antrag des Schützenvereins Lohne e. V. auf Bezuschussung des elektronischen Umbaus der Schießstände 1 - 4 **Vorlage: 20/022/2019**

Ausschussvorsitzender Sieveke berichtete von der Vorberatung. Der Rat stimmte dem Vorschlag des Verwaltungsausschusses zu.

Beschluss:

Der Schützenverein Lohne e.V. erhält für die Renovierung des Kleinkaliberstandes zu den Umbaukosten in Höhe von 43.500 € einen Zuschuss in Höhe von 50 % = 21.750 € als Festbetrag. Die Haushaltsmittel sind im Nachtragshaushalt des Jahres 2019 bereitzustellen.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 31

4.3.3. Neufassung der Kriterien für die Vergabe städtischer Wohnbaugrundstücke **Vorlage: 23/008/2019**

Ausschussvorsitzender Sieveke berichtete von der Vorberatung. Ein Sprecher der Ratsgruppe LOHNER-DIE LINKE kritisierte Intransparenz und das Fehlen klarer Formulierungen der Kriterien. Beispielhaft nannte er die Punktregelungen für die Außenbereiche Kroge und Brockdorf, für berufsbezogene Aspekte und für soziale Aspekte.

Eine Sprecherin der SPD-Fraktion bezeichnete die neu gefassten Kriterien als eine Verbesserung und dankte für die Übernahme von Anregungen der SPD-Fraktion, wenngleich auch hier beispielsweise die Bewertung sozialer Aspekte kritisch gesehen werde. Dem könne aber mit einer Weiterentwicklung der Kriterien begegnet werden.

In weiteren Wortmeldungen wurde auf die intensive Vorberatung der Kriterien und die Möglichkeit, konkrete Bewertungen vor der Grundstücksvergabe im Verwaltungsausschuss zu hinterfragen, hingewiesen. Bürgermeister Gerdsmeyer wies auf die Schwierigkeit hin, die Lebenssituationen der Bewerber in einem Punktesystem abzubilden und für jedermann nachvollziehbar darzustellen. Ggfs. müsse in Zukunft eine Anpassung des Bewertungssystems vorgenommen werden. In diesem Sinne zweifelsfrei sei lediglich ein Losentscheid.

Auf Anfrage wurde verwaltungsseitig mitgeteilt, dass die Vergabekriterien im Internet bereitgestellt werden.

Beschluss:

Die neugefassten Vergabekriterien sowie die ergänzenden vertraglichen Regelungen sollen ab sofort Anwendung finden.

Der Arbeitsort wird lediglich mit zwei Punkten berücksichtigt, sofern dieser in einer der sechs angrenzenden Gemeinden (Bakum, Diepholz, Dinklage, Holdorf, Steinfeld, Vechta) liegt. Die übrigen Gemeinden im Landkreis Vechta sowie angrenzende Landkreise sollen keine Berücksichtigung finden.

mehrheitlich beschlossen
Ja-Stimmen: 27 , Nein-Stimmen: 4

4.3.4. Neufassung der Feuerwehrgebührensatzung Vorlage: 20/015/2019

Ausschussvorsitzender Sieveke berichtete von der Vorberatung.

Der Sprecher der Ratsgruppe LOHNER-DIE LINKE erinnerte an einen hierzu vorausgegangenen gemeinsamen Antrag der Ratsgruppe und der SPD-Fraktion im Rat. Vertreter beider Gruppen sprachen für die vorgelegte Neufassung aus.

Beschluss:

Die vorgelegte Gebührenkalkulation 2019 – 2021 wird zur Kenntnis genommen und die als Entwurf vorgelegte Feuerwehrgebührensatzung beschlossen.

einstimmig beschlossen
Ja-Stimmen: 31

4.3.5. Überörtliche Prüfung durch den Nds. Landesrechnungshof - Personaleinsatz in den Aufgabenbereichen Personalservice, Kämmerei und Kasse Vorlage: 20/027/2019

Stadtkämmerer Theder erläuterte die Vorgehensweise des Landesrechnungshofes und wies auf den Bericht hin, der im Ratsinformationssystem für alle abrufbar bereit stand. Im weiteren Verfahren wird er nunmehr öffentlich ausgelegt. Der Rat nahm dies zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

5. Anträge, Anfragen und Anregungen

5.1. Anfrage des Rats Herrn Pohlmann hinsichtlich der Verlagerung des Famila-Marktes

Ratsherr Pohlmann bat mit Schreiben vom 28.05.2019 um die Beantwortung nachstehender Fragen in der Sitzung des Rates am 12.06.2019, öffentlicher Teil.

1. In der Oldenburgischen Volkszeitung (OV) vom 20.01.2018 werden Sie Herr Bürgermeister so zitiert, dass nach der Verlagerung des Famila-Marktes kein neuer Einzelhandel mehr an der bisherigen Fläche im Gleisbogen zugelassen werden soll und dies mit der Familie Küstermeyer, in deren Besitz die Fläche ist, vertraglich geregelt werden soll. In einem Interview mit der OV vom 22.05.2019 hingegen werden Sie Herr Bürgermeister dafür, einen zweiten Nahversorger im Westen – möglicherweise im Bereich des alten Famila-Marktes anzusiedeln.

Wieso gibt es diese gegensätzlichen Aussagen?

2. Wurde bereits vertraglich geregelt, wie die zukünftige Nutzung auf der bisherigen Famila-Markt-Fläche im Gleisbogen aussieht? Wenn ja, welche Nutzung wurde vereinbart und welche wurde ausgeschlossen?
3. Sollte die bisherige Famila-Markt-Fläche im Gleisbogen für einen zweiten Nahversorger westlich der Bahn nicht in Frage kommen, welche Flächen im Lohner Westen könnte die

Stadt Lohne sich stattdessen vorstellen?

4. Im Interview mit der OV vom 22.05.2019 sprachen Sie Herr Bürgermeister das Problem der Verträglichkeit an, dass möglicherweise bei zwei Supermärkten westlich der Bahn entsteht. In diesem Zusammenhang plädierten Sie dafür, offen darüber zu reden, den neuen Famila-Markt etwas kleiner – vielleicht statt 4000 nur 3500 oder 3300 Quadratmeter zu realisieren.

Hat die Stadt Lohne bereits Gespräche mit der Bün팅-Gruppe über die Realisierung einer kleineren Fläche als 4000 Quadratmeter geführt und mit der Bün팅-Gruppe besprochen, wie diese zu möglicherweise zwei Konkurrenten westlich der Bahnlinie steht?

5. Im Haushalt wurden 1.000.000 € für den Ausbau der Keetstraße veranschlagt.

Hängt der geplante Ausbau der Keetstraße mit der Verlagerung des Famila-Marktes zusammen? Wenn nein, wieso ist ein Ausbau notwendig?

6. Rechnet die Stadt Lohne mit Fördergeldern für den Ausbau der Keetstraße? Und wenn ja, in welcher Höhe ist mit Fördergeldern zu rechnen und wie viel muss die Stadt Lohne hierfür selber aufbringen?

Zu 1:

Bürgermeister Gerdesmeyer führte aus, die Frage der Notwendigkeit eines zweiten Nahversorgers im Westen, möglicherweise im Bereich des alten Famila-Marktes, habe sich im Verlauf des Verfahrens entwickelt. Diese Frage müsste u. U. mit Hilfe eines Gutachtens betrachtet werden.

Zu 2:

Bürgermeister Gerdesmeyer erläuterte, eine vertragliche Vereinbarung gebe es bisher nicht, weder zu möglichen Nutzungen noch zum Ausschluss solcher.

Zu 3:

Bürgermeister Gerdesmeyer führte aus, der alte Standort Famila komme grundsätzlich in Frage. Letztlich entscheidet jedoch der Versorger / Investor die Standortfrage.

ZU 4:

Bürgermeister Gerdesmeyer bestätigte ein Gespräch mit der Bün팅-Gruppe, in dem diese die Informationen zur Kenntnis genommen habe. Eine Stellungnahme hierzu stehe noch aus.

Zu 5:

Bauamtsleiter Kröger erläuterte, mit dem im Haushalt vorgesehenen Ausbau der Keetstraße werde eine Verbesserung der Nebenanlagen, insbesondere für den Radverkehr beabsichtigt. Der Ausbau stehe nicht im Zusammenhang mit dem Neubau des Famila-Marktes. Er ist für den Abschnitt zwischen der Kreuzung Meyerhofstraße/Neuer Markt bis zum Kreisverkehr Klapphakenstraße geplant. Die Baukosten werden mit 950.000 € geschätzt. Davon sind ca. 705.000 € förderfähig, so dass die Verwaltung bei einem üblichen Fördersatz von 60% einen Zuschuss von 425.000 € erhofft. Die Kosten für die Stadt würden dann bei rund 525.000 €

liegen. Diese Beträge sind jedoch lediglich eine Kostenschätzung, da bei der derzeitigen Marktsituation eine Erhöhung der Kosten nicht ausgeschlossen werden kann. Unabhängig hiervon ist der Einbau einer Linksabbiegehilfe in der Keetstraße im Zusammenhang mit dem Neubau des Familamarktes vorgesehen. Die Kosten hierfür trägt der Investor.

Zu 6:

Die Stadt Lohne wird Fördergelder aus Mitteln des NGVFG beantragen, da es sich um eine Hauptverkehrsstraße handelt und die notwendigen Förderkriterien erfüllt zu sein scheinen. Wegen der derzeitigen Überzeichnung der Mittel kann über eine mögliche Bezuschussung noch nichts ausgesagt werden. Vor Erteilung der Förderzusage ist ein Ausbau nicht beabsichtigt. Der Zuschuss beträgt 60% der förderfähigen Ausgaben. Kosten für Planung, Entwurfsbearbeitung und Bauaufsicht sind nicht förderfähig.

6. Einwohnerfragestunde

Von anwesenden Einwohnern wurden keine Fragen gestellt.

Ratsvorsitzender Bockstette schloss den öffentlichen Teil der Sitzung und eröffnete, nachdem die Zuschauer den Ratssaal verlassen hatten, den nicht öffentlichen Teil.

Tobias Gerdesmeyer
Bürgermeister

Norbert Bockstette
Vorsitzender

Cornelia Espelage
Protokollführer